

Wittenberg, geb. 1770 am 22. Aug. zu Pfaffendorf bey Görlitz, wo sein Vater, gleiches Namens, Erb- und Gerichts-Scholze war, studirte in Görlitz und Leipzig, und wandte sich darauf nach Wittenberg, nachdem er allda 1799 promovirt hatte.

§§ D. inaug. (prael. D. Ge. Rud. Kreyfig) de hydrope, ejus causis et curatione; Vit. 1799. 4.

• Würgatsch, (Johann Andreas,) (1780) Presbyter der Bräderkirche, geb. 1740 am 15. Dez. zu Uhnst an der Spree, wo sein Vater Hufschmidt und Richter war. Nachdem er frühzeitig eine vaterlose Waise geworden, wurde er in den Bräder-Erziehungsanstalten und im Seminarium zu Barby erzogen und gebildet, und darauf theils als Jugendlehrer, theils als Nachschreiber bey den Gemeinreden, und als Redakteur der Gemeinnachrichten gebraucht. Im J. 1772 erhielt er als Diakonus der Bräderkirche die Ordination, wurde darauf Gehülfe bey der Bedienung der Gemeinde zu Gnadenfrey in Schlesien, so wie 1777 Prediger zu Pawlowitzky in Oberschlesien; 1780 Prediger zu Zeist bey Utrecht, 1788 Prediger in Kleinwelka, und 1790 erhielt er einen Ruf nach Stockholm, zur Bedienung der dortigen mit der Brädergemeine verbundenen Sozietät. Hier beschloß er seinen Lauf 1799 am 4. Jan.

§§ Er besorgte die Revision und den Abdruck verschiedener ins Schwedische übersehten Schriften, als Kostiels Missionsgeschichte von Nordamerika, Spangenberg's Leben von Rislert, eines kleinen Gesangbuchs, u. s. w.

Vergl. Lauf. MS. 1800. II. p. 451 ff.

3.

† von Zajonscheck, (Karl Ferdinand,) auf Holzkirch, R. P. R. S. Obristlieutenant, ein Sohn des George von Zajonscheck von Haschafowitz, dem